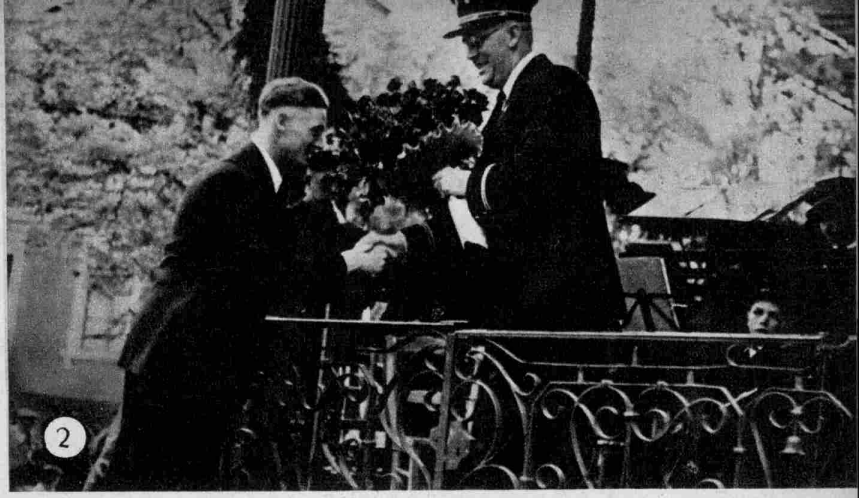
WEIHE zu Ettelbrück



Reden und festlich Prangen,
Was eben eingefangen,
Die Stimmung, laut und mild;
Arbeit von Plänespinnern
Zum freundlichen Erinnern
Seht hier in Vers und Bild.

Zum Festmarsch, dem ferventen,
Ward gern dem Dirigenten
Als prächtigste Kritik
Für Arbeit vieler Wochen
Der Glückwunsch ausgesprochen.
Hoch die Verbandsmusik!

Die Freude rings froh achtend,
Sein Ettelbrück betrachtend
Staunt Bürgermeister Cloos.
Beim Anblick vieler Hundert
Fragt er sich halb verwundert:
"Was ist heut' bei uns los?!"

Die Menge prüfend messend,
Sein Wirken nicht vergessend,
("'s kam nicht von ungefähr!'
Darf mit gefäll'gem Nicken
Froh in die Runde blicken
Freund Thill, der Sekretär.

Hier unter grünen Bäumen
Mehr als in kühnsten Träumen
Als Gäste man erhofft.
Freudig bewegte Menge.
Trotz Hitze und der Enge:
Sie kommen gern und oft!

Mit kindlich-frischem Sinnen
Junge Verkäuferinnen.
's gab Blüten gegen bar.
Die hellen Augen strahlten,
Wenn Gäste freudig zahlten.
(Blume bot Blume dar . . .)

Vor ihm die konzentrierten
Gespannten Delegierten,
Ganz Ohr und tatbereit
Die Jungen wie die Alten
Jetzt neu und schön gestalten
Eure Erholungszeit!